



Technologie
trifft **Talent**



Jahresbericht 2025/26

Johann-Bierwirth-Schule
Staatliches Berufliches Schulzentrum



Johann-Bierwirth-Schule

Staatliches Berufliches Schulzentrum

Bodenseestraße 45

87700 Memmingen

Tel.: 08331 97900

www.jbs-mm.de

Johann-Bierwirth*-Schule

Staatliches Berufliches Schulzentrum Memmingen

Bodenseestraße 45

87700 Memmingen

Telefon: 08331 9790-0

Telefax: 08331 9790-24

E-Mail: verwaltung@jbs-mm.de

Homepage: www.jbs-mm.de

*Johann Bierwirth: Porzellanmaler, lebte ab 1840 in Memmingen, politisch-gesellschaftlich aktiv, Vorsitzender des örtlichen Gewerbevereins, Herausgeber einer Zeitschrift, Gründer einer Fortbildungsschule, die als ein Vorläufer der Berufsschule gilt

Jahresbericht 2025/2026

***„Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“***

Victor Hugo



26 Lehrkräfte

Foto: Dr. Stefan Utz

49 Studierende im Fachbereich Maschinenbautechnik in Vollzeit

68 Studierende im Fachbereich Elektrotechnik in Teilzeit

Fachrichtung Maschinenbautechnik

Eine abgeschlossene Ausbildung kann viele berufliche Türen öffnen. Vielfältige Perspektiven bietet die anschließende Weiterbildung an einer Technikerschule. Hier werden die Erfahrungen der beruflichen Erstausbildung und einer einschlägigen Berufserfahrung mit theoretischem Wissen verknüpft.

Die Technikerschule Memmingen wurde zum Schuljahr 2009/10 als Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik neu gegründet. Zurzeit besuchen im Fachbereich Maschinenbau 49 Studierende in Vollzeitausbildung (Dauer: 2 Jahre) unsere Technikerschule.

Nach einer breiten Allgemeinbildung im ersten Schuljahr entscheiden sich die Studierenden für eine Spezialisierung im zweiten Ausbildungsjahr. Im Fachbereich Maschinenbau bietet die Technikerschule Memmingen zwei Profile an:

- Produktions-/ Fertigungstechnik sowie
- Entwicklung/Konstruktion.

Zusätzlich zum Profil können folgende Wahlfächer belegt werden:

- Automatisierungstechnik
- Projektmanagement
- Technologie neuer Werkstoffe
- Regenerative Energien
- Technisches Englisch
- Berufs- und Arbeitspädagogik
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Digitale Transformation
- Mathematik II
- Projektarbeit

Im Rahmen des Wahlfaches Berufs- und Arbeitspädagogik kann bei der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer der Ausbildereignungsschein (ADA-Schein) erworben werden. Im Wahlfach Mathematik II werden sie auf die Mathematik-Ergänzungsprüfung vorbereitet, wenn sie die Fachhochschulreife erwerben wollen.

Staatlich geprüfte Techniker/innen sind im mittleren Führungsbereich tätig und übernehmen dort z.B. Aufgaben in den Bereichen Qualitätsmanagement, Produktionsplanung, Kundenservice, Entwicklung und Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Prozessoptimierung, Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Kommunikationstechnik, Energietechnik, Mikroelektronik, um nur einige zu nennen.

Eine verantwortungsvolle Position im Betrieb oder der Weg in die Selbstständigkeit - die Ausbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/in legt den Grundstein für vielfältige berufliche Karrieren.



Text: Gerhard Haag
Foto: Dr. Stefan Utz

Fachrichtung Elektrotechnik

Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet die Staatliche Technikerschule Memmingen als zusätzlichen Schwerpunkt auch eine Weiterbildung im Fachbereich Elektrotechnik an.

Anstelle der sonst üblichen vierjährigen Teilzeitausbildung beträgt die Ausbildungsdauer an der Technikerschule Memmingen nur drei Jahre. Bedingung hierfür ist allerdings, dass die Bewerber zu den sonst üblichen Aufnahmebedingungen, wie eine abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens ein halbes Jahr berufsspezifische Praxis, einen mittleren Bildungsabschluss vorweisen können.

An drei Wochentagen können sie ihrer Berufstätigkeit nachgehen und an zwei Tagen studieren sie ganztags an der Staatlichen Technikerschule Memmingen.

Für eine Teilzeitausbildung sprechen starke Argumente:

- komfortable Unterrichtszeiten
- Erhalt Ihres Arbeitsplatzes
- regelmäßiges Einkommen
- Technikerzertifikat nach 33 Monaten
- es werden keine Studiengebühren erhoben

Derzeit studieren 76 Studenten an unserer Schule in der Fachrichtung Elektrotechnik. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr können die Studierenden zwischen den Ausbildungsschwerpunkten (Profil)

- Automatisierungstechnik und
- Nachrichtentechnik

wählen. So können sie sich gezielt auf die Anforderungen in ihrem beruflichen Tätigkeitsbereich vorbereiten.

Zusätzlich zum Profil können folgende Wahlfächer belegt werden:

- computergesteuerte Messtechnik
- Technisches Englisch
- Arbeitssicherheit
- Industrielle Bildverarbeitung
- Netzwerktechnik
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Digitale Transformation
- Berufs- und Arbeitspädagogik
- Mathematik II
- Projektarbeit

Im Rahmen des Wahlfaches Berufs- und Arbeitspädagogik kann bei der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer der Ausbildereignungsschein (ADA-Schein) erworben werden. Im Wahlfach Mathematik II werden sie auf die Mathematik-Ergänzungsprüfung vorbereitet, wenn sie die Fachhochschulreife erwerben wollen.

Ob sie eine Führungsposition in einem Unternehmen anstreben, sich selbständig machen wollen oder einen Hochschulzugang anstreben, der/die Staatlich geprüfte Techniker/in bietet ihnen die Chance auf vielfältige berufliche Karrieren.



Text: Gerhard Haag
Foto: Dr. Stefan Utz

AUSBILDUNG MIT BENEFITS.

- ▶ **Elektroniker** (m/w/d)
- ▶ **Industriemechaniker** (m/w/d)
- ▶ **Industriekaufleute** (m/w/d)
- ▶ **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- ▶ **Fachinformatiker** (m/w/d)
- ▶ **Studium mit vertiefter Praxis**



Praktikum oder Ausbildung?
Jetzt bewerben!



MEMMINGEN

ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



Schulstress und Leistungsdruck begegnen

Nach mehreren Jahren Berufstätigkeit wieder die Schulbank zu drücken, gestaltet sich nicht immer ganz so einfach. Um den Wiedereinstieg in den Schulalltag zu erleichtern, bietet die Technikerschule zu Studienbeginn ein Seminar zu Lernstrategien und Stressbewältigung an.

Bildungscoach Christine Schmid von der „GedankenSchmide“ zeigte Möglichkeiten auf, wie mit Zeitmanagement, Entspannung- und Konzentrationsübungen dem Leistungsdruck begegnet werden kann. Anhand von Lerntechnikmodellen, die Zeitpuffer und Erholungsphasen einplanen, Tipps zum Gestalten der Lernumgebung geben und einer Empfehlung sich in Lerngruppen zu organisieren, soll das Lernen erleichtert werden.

Anton Birkenmaier von der Technikerkrankenkasse hat den Kontakt vermittelt und im Rahmen der Gesundheitsprävention das Seminar auch bezuschusst.

Text: Gerhard Haag
Foto: Dr. Stefan Utz



Mit Erfolg bewerben!

Zu Beginn der Frühjahrsferien gab es in der Klasse TSM2 an der Technikerschule Zwischenzeugnisse, mit denen sich viele angehende Absolventen bewerben wollen.

Um bei Bewerbungen up-to-date zu sein, haben wir im Vorfeld als professionellen Coach Franz Schwegler vom IT-Dienstleister Ferchau aus Kempten engagiert. In einem Workshop erfuhren die Studierenden, wie aktuelle Bewerbungsschreiben formuliert und konzipiert werden, was bei Onlinebewerbungen zu beachten ist und welche Fallstricke bei Bewerbungsgesprächen lauern könnten.

Organisiert und gesponsert wurde die Fortbildung von der Technikerkrankenkasse durch Anton Birkenmaier.

Text und Foto: Gerhard Haag



DEIN TEAM. DEINE ZUKUNFT.

DMG MORI

- / Industriemechaniker (m/w/d)
- / Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik
- / Mechatroniker (m/w/d)
- / Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- / Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- / Industriekaufmann (m/w/d)
- / Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- / Duales Verbundstudium



Weitere Infos zu unseren
Ausbildungsmöglichkeiten

 @dmgmoriausbildung



Hausmesse bei DMG MORI in Pfronten

Im Januar 2026 besuchten die Klassen TSM1 und TSE3 auf Einladung von Markus Aumann die Hausmesse der Firma DMG Mori in Pfronten.

Bei einem Rundgang durch die Fertigung erhielten die angehenden Techniker spannende Einblicke in den Maschinenbau der

Spitzenklasse. Beeindruckend waren die gewaltigen Fertigungshallen, deren Böden den enormen Gewichten der zu fertigenden Maschinen standhalten müssen.

Autonome Transportsysteme bewegen die Bauteile selbstständig zur nächsten Montagestation. Gleichzeitig erfordert die Fer-

tigung höchste Präzision mit Toleranzen im Mikrometerbereich, teilweise unter klimatisierten Bedingungen.

Ein weiteres Highlight war die neue Ausbildungswerkstatt. In der mechanischen Werkstatt stehen moderne konventionelle und CNC-gesteuerte Dreh- und Fräsmaschinen für die praktische Ausbildung bereit. Die Elektrowerkstatt ist mit neuesten Lehrsystemen verschiedener Hersteller ausgestattet und ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung in den Bereichen SPS-Programmierung, Pneumatik, Roboterprogrammierung und weiteren Automatisierungstechnologien. Ergänzt wird das Konzept durch großzügige Lern-, Aufenthalts- und Gruppenarbeitsbereiche, welche optimale Bedingungen für eine moderne Berufsausbildung schaffen.

Ein gemeinsames Mittagessen in der Kantine und der herrliche Blick auf die Allgäuer Alpen rundeten einen ebenso informativen wie eindrucksvollen Tag ab.

Text: Katrin Brandt

Foto: Mitarbeiter Werksschutz DMG Mori



Exkursion zu MULTIVAC

Am 23. Juli 2026 besuchte die TSM 1 die Firma MULTIVAC in Wolfertschwenden. Nach einer informativen Unternehmensvorstellung folgte ein Fachvortrag zum Thema „ISO GPS“, der von Timm Kasper anschaulich und praxisnah gestaltet wurde – ein echtes Highlight des Tages. Beim anschließenden Rundgang durch Fertigung, Montage und Inbetriebnahme erhielten wir spannende Einblicke in moderne Produktionsprozesse und nachhaltige Unternehmensstrategien. Besonders interessant waren auch die Gespräche über berufliche Einstiegsmöglichkeiten. Die Exkursion war hervorragend von Carmen Wöhrle und Sarah Grimm organisiert und fand in einer offenen und freundlichen Atmosphäre statt: ein rundum gelungener Tag mit vielen praxisnahen Eindrücken!



Text: Dr. Stefan Utz
Foto: Multivac



MAGNETSCHULTZ

Ihre Spezialisten für elektromagnetische Lösungen

**KLEINE
TEILE
GROSSE
WIRKUNG**



**Werde ein Erfolgsmagnet
und starte durch!**



Wir freuen uns
auf Deine
Bewerbung!



Theaterbesuch „Die Odyssee“

Am 11. Februar 2026 besuchte die Klasse der angehenden Elektrotechniker TSE2 das Theaterstück „Die Odyssee“ im Landestheater Schwaben in Memmingen. Regie führte Sarah Kohrs und wurde von Sophie Froidevaux assistiert. Das Homerische Epos wurde in einer der heutigen Sprache angepassten Weise vorgeführt, behielt jedoch ihren klassisch pathetischen Charakter.

Die Odyssee spielte in der Zeit nach dem Trojanischen Krieg, wonach die Griechen als Sieger ihre Heimfahrt anstrebten. Zunächst herumirrend im Meer, legten König Odysseus von Ithaka und seine Gefährten an mehreren Inseln an, wobei sie auf verschiedene Gefahren stießen, wie Zyklopen und der Zauberin Circe (Kirke), von welcher einige Gefährten in Schweine verwandelt wurden.

In diesem Abschnitt des Theaterstücks zeigte sich die göttliche Beschützerin der Menschen – vor allem Odysseus – Athene, welcher ihn beschützte und beriet. Nach Überwinden vieler Hindernisse und Gefahren, sogar auch den Abstieg ins Totenreich, blieb er als einziger Überlebender zurück und schaffte es schließlich nach Ithaka zu kommen.

Hier von Athene als Bettler verwandelt traf er auf seinen Sohn und überzeugte diesen von seiner Identität. Zusammen konnten sie die Freier, welche die Frau Odysseus Penelope bedrängten, überwältigen und zuletzt auch die anfangs ungläubige Penelope von der Identität des angeblich zurückgekehrten Ehemanns überzeugen.

*>> Meinen berühmten Namen,
Zyklop, den sollst du erfahren:
>Niemand< heiße ich. <<*



Das Theaterstück wurde von sieben Schauspielern inszeniert, wobei sie es schafften, erstaunliche 23 Rollen zu spielen. Mit fließenden Übergängen zwischen den Szenen, dem rotierenden Schiff zentral auf der Bühne und farbwechselnden Lichtern verwirklichten die Darsteller ein gewaltiges Stück auf einer eher kleinen Bühne.

Die Vorführung war begeisternd und unterhaltsam und tauchte das Publikum für knapp zweieinhalb Stunden in die mitreißenden Abenteuer alter griechischer Geschichten.

Text: Kevin Schillinger
Foto: David Lindert

Eindrücke zum Theaterbesuch „Die Odyssee“

Patrick: „Mir hat das Bühnenbild sehr gut gefallen und der Wechsel von den Schauspielern zu verschiedenen Charakteren war sehr gut überschaubar.“

Nico: „Besonders gut hat mir die schauspielerische Leistung gefallen. Das Bühnenbild (Schiff) wurde gut eingesetzt und gerade die Ruderszenen waren meiner Meinung nach gut gelungen.“

Josef: „Mir hat der Einblick in ein klassisches, mir unbekanntes Stück besonders gefallen. Privat hätte ich diese Erfahrung vermutlich eher weniger gemacht.“

Nikola: „Die Schauspieler haben eine wirklich tolle Arbeit geleistet. Das Theaterstück wurde sehr schön dargestellt.“

Florian: „Das Bühnenbild war cool gemacht und es gab sehr viel coole Effekte.“

Thomas: „Die Schauspieler haben das Stück sehr gut gespielt und das Bühnenbild wurde sehr gut umgesetzt.“

Andreas: „Mir hat das Bühnenbild sehr gut gefallen und der Wechsel von den Schauspielern zu verschiedenen Charakteren war sehr gut überschaubar.“

Stefan: „Die schauspielerische Leistung der Schauspieler war sehr professionell.“

Silas: „Die Betonung der Sprache fand ich sehr gut und die schauspielerische Leistung. Die Darstellung des Theaters Odyssee war sehr spannend und gut gespielt.“

Lukas: „Mir hat besonders gut gefallen, wie Sie das Bühnenbild mit sehr einfachen Mitteln für andere Schauplätze geändert haben.“

Julian: „Mir hat besonders gut gefallen, wie viel Leidenschaft die Schauspieler hatten.“

Maxi: „Das Bühnenbild, dass aus einem Bauwerk mehrere verschiedene Spielorte werden.“

Philippo: „Die Schauspielerische Leistung, die Emotionen und das Gefühl.“

Max: „Die Bühne war cool und die Szene mit der Wassermelone.“

Andre: „Das Bühnenbild war gut gemacht.“

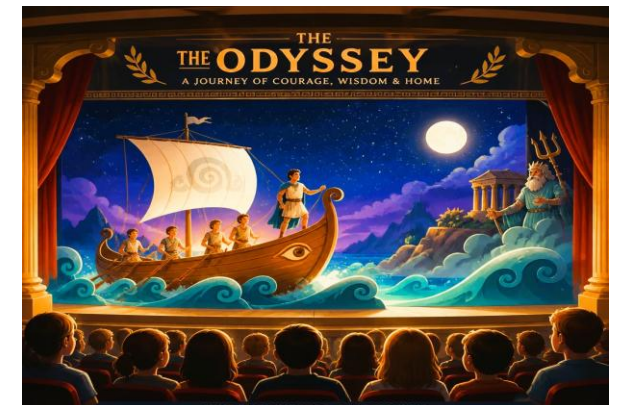
Simon: „Die gute schauspielerische Darbietung.“

Felix: „Mir hat besonders die schauspielerische Leistung gefallen, unglaublich wie man sich die Texte so gut merken kann, besonders wenn man bedenkt, dass sie mehrere Stücke gleichzeitig spielen.“

Fabian: „Das Bühnenbild und die Leistung der Schauspieler haben mir gut gefallen.“

Marlon: „Die Bühne wurde super gestaltet und die Schauspieler haben ihr Bestes gegeben.“

Timo: „Mir hat es sehr gefallen, wie die Schauspieler das Theaterstück vorgeführt haben.“



Text: Klasse TSM 1

Bild: Created by DALL-E



Excellence in
sustainable technology

100GROB
Years — POWERED by INNOVATION and PROGRESS.

ONE TEAM. ONE VISION.

Jetzt Teil der GROB-Familie werden!

karriere.grobgroup.com



Hohe Jobsicherheit



Bike-Leasing



Familienunternehmen
im Allgäu



Betriebsarzt &
Physiotherapie



Attraktive Vergütung



Individuelle Förderung



GROB-WERKE GmbH & Co. KG | Industriestraße 4 | 87719 Mindelheim



TSM2-Konstruktionsprojekt: Führungseinheit für die Industrie 4.0-Anlage

Im Rahmen eines Schulprojekts im Fach Konstruktion habe ich eine Führungseinheit für die Industrie-4.0-Anlage entwickelt.

Dabei habe ich zunächst verschiedene Kreativitätsmethoden zur Ideenfindung verwendet. Danach konstruierte ich mit Hilfe des Programms SolidWorks ein passendes 3D-Modell am Computer und erstellte daraus die technischen Zeichnungen. Anschließend wurde die Führungseinheit mit einem 3D-Drucker hergestellt. Nach dem Druck habe ich die einzelnen Teile montiert.

Besonders spannend war es zu sehen, wie aus der digitalen Konstruktion ein funktionierendes Bauteil entstanden ist. Durch das Projekt konnte ich viele praktische Erfahrungen im Bereich Konstruktion und 3D-Druck sammeln.

Text: Thomas Wassermann
Fotos: Dr. Stefan Utz



TSM2-Konstruktionsprojekt: HMI-Gehäuse für die Industrie 4.0-Anlage

Beim Erstellen der CAD-Zeichnung für das Gehäuse war es ein großer Vorteil mit dem Blech-Feature von Solid Works zu arbeiten. Die Abwicklung wurde von einer ansässigen Firma gelasert.

Es war mir wichtig das Blechteil so genau wie möglich am Original zu halten, um eine vereinfachte Montage und ein stimmiges Bild im Vergleich mit den Originalen zu ermöglichen. Dies benötigte etwas Geschick beim Ausmessen, ergab aber später ein sauberes Ergebnis. Dadurch, dass die Abwicklung auf einem Flachbettlaser aus dem Rohmaterial geschnitten wurde, konnten kompliziertere Rundungen und Kanten gut gestaltet werden.

Im Gesamten hat mir das Projekt viel Freude bereitet und mich gut darauf vorbereitet, wie der Alltag eines Konstrukteurs im Betrieb aussehen kann. Dank geht an meine Betreuer Helmut Dorn und Manuel Fischer für die Unterstützung bei der Verwirklichung des Projektes.

Text: Roman Böck
Fotos: Dr. Stefan Utz



TSM2-Konstruktionsprojekt: Wasserkraftwerk

Hinter den Mitgliedern des Schwerpunkts "Konstruktion & Entwicklung" liegen Wochen intensiver Arbeit, rauchender Köpfe und praktischer Tüftelei.

Eine der Aufgabe für unsere Projektgruppen war folgende: Konstruiert in Dreierteams ein voll funktionsfähiges Wasserkraftwerk.

Im Lastenheft standen folgende Vorgaben:

- Die gesamte Anlage musste so kompakt sein, dass sie in einen normalen Auto-Kofferraum transportiert werden kann.
- Das Kraftwerk muss genügend grünen Strom erzeugen, um gängige Mobiltelefone zuverlässig zu laden.
- Das Budget beträgt 180 Euro je Gruppe.

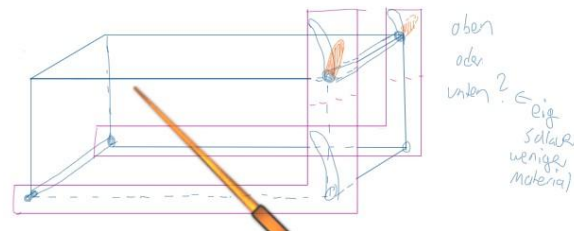
Dieses Projekt war jedoch weit mehr als eine reine Konstruktionsaufgabe. Es war eine logistische Meisterleistung, die unsere gesamte Schule gefordert hat. Gearbeitet wurde abteilungsübergreifend in fast allen unseren Fachräumen und auch Zuhause: 3D-Drucker, Lötkolben in der Elektroabteilung, Fräsmaschinen in der Metallabteilung usw. wurden eingesetzt.

Text: Helmut Dorn
Fotos: TSM 2

Die Teams durften sich selbst organisieren: von der Einteilung der eigenen Arbeitszeit über die Buchung und Koordination der verschiedenen Werkstätten bis hin zur eigenständigen Beschaffung aller benötigten Kaufteile. Hier wurde echtes Projektmanagement gelebt.

Die Theorie ist das eine, die Praxis das andere. Die Teams mussten ihre Anlagen nicht nur auf dem Papier und CAD entwerfen, sondern auch eine öffentlich zugängliche Stelle in der Region finden, um die Prototypen unter realen Bedingungen zu testen. Da wurde Strömungsgeschwindigkeit gemessen, um die optimale Position gekämpft und die Technik auf Herz und Nieren geprüft.

Alle sechs Gruppen haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Sie haben bewiesen, dass sie theoretisches Wissen direkt in nachhaltige, mobile Zukunftstechnologie umsetzen können.



Das Fazit einer Gruppe lautete wie folgt:

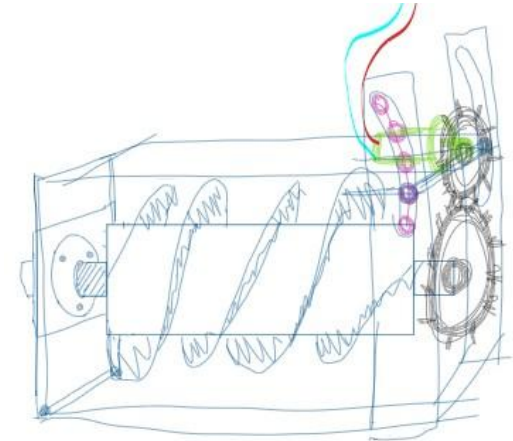
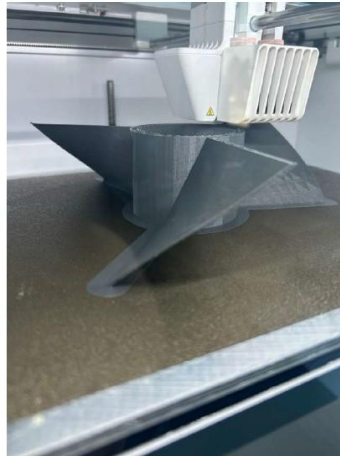
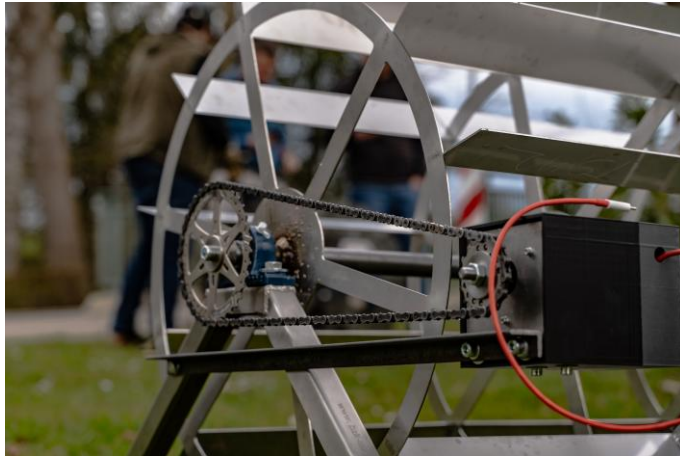
„Für uns war dieses Projekt ein guter Weg zu lernen, unsere technischen Erfahrungen und verschiedenen Wissensstände in einer Gruppe einzubringen.“

Zudem hat es uns darauf vorbereitet, dass wir in der Zukunft ggf. Projekte ohne bestehende Vorkenntnisse erfolgreich erledigen sollen.“

Es wurde uns klar, dass es wichtig ist, sich schnell über neue Themen zu informieren und dieses Wissen auch anzuwenden. Zudem ist es kein Fehler, sich Hilfe zu holen, falls man selbst nicht mehr weiterweiß.“



TSM2-Konstruktionsprojekt: Wasserkraftwerk





Bei uns kannst du was bewegen.

Und das schon während deiner
Ausbildung oder deines Studiums.

LIEBHERR

One Passion. Many Opportunities.

Bereit, deine Zukunft in die Hand zu nehmen?

Aber was - wie - wo?

Erkunde deinen Traumberuf im Schülerpraktikum oder bewirb dich direkt für eine Ausbildung oder ein duales Studium.

Informationen zu
unserer Ausbildung:



Offene Stellen für Praktikum,
Ausbildung oder Duales Studium:



Liebherr-Hydraulikbagger GmbH
88457 Kirchdorf an der Iller
lhb.ausbildung@liebherr.com

Liebherr-Components Kirchdorf GmbH
Liebherr-IT Services GmbH
Liebherr-Logistics GmbH
88457 Kirchdorf an der Iller /
Oberpfingen
Chantel Kramer
chantel.kramer@liebherr.com

Business pitch à la Dragon's Den

As part of the "Technical English" course, students participated in a project inspired by the popular TV show Dragon's Den.

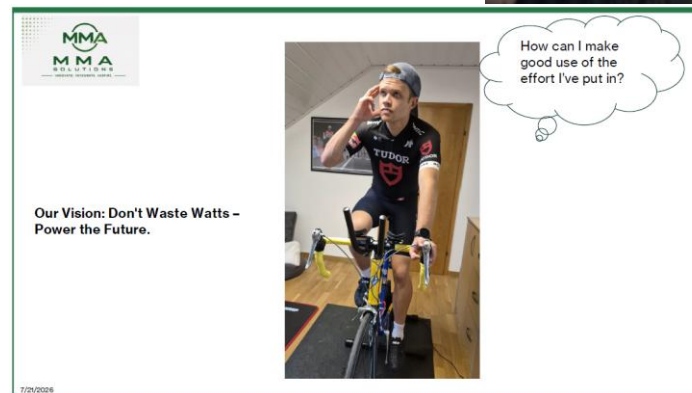
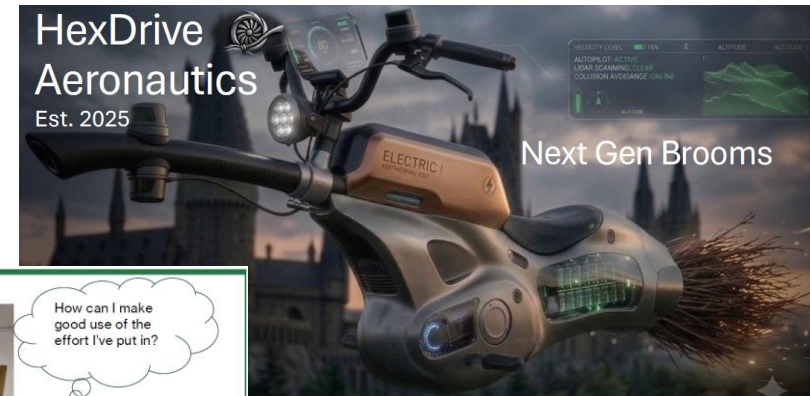
The challenge was to develop innovative product ideas, prepare financial concepts, and consider aspects such as sustainability, environmental protection, and practical applications.

The students presented a wide range of creative ideas. One group developed a concept for exercise bikes equipped with generators that convert the energy produced during training into electrical energy, which can then be stored and used. Another team designed a business-style men's tie with a hidden set of small tools for unexpected everyday emergencies. A third group created a fictional Harry Potter-inspired project: replacing the traditional combustion engine of a flying broomstick with an environmentally friendly electric drive.

Throughout the project, students demonstrated creativity, technical understanding, and entrepreneurial thinking. They actively applied and expanded their English skills in the fields of technology, innovation, and business communication.



Created by DALL-E



Text: Katrin Brandt
Fotos: TSE3



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Erasmus Trip

2026

- Ireland -



INTERNATIONAL
EXPERIENCES



CULTURAL
EXCHANGE



TOGETHER
SHAPING THE FUTURE



Bild: Jonas Ischer, TSM1 und Stefan Eisenbarth, TSE3

ERASMUS+ Project

In June 2026, 28 students from the Mechanical Engineering and Electrical Engineering departments of the Memmingen Technical College participated in a two-week Erasmus+ project in Ireland. The aim of the trip was to improve their English language skills, experience Irish culture, and gain valuable personal and professional development.



On weekdays, the students attended practical English classes at the Atlantic Language Centre in Galway, where they enhanced their language skills through interactive lessons. They stayed together in a hostel and managed their daily routines independently. Excursions to the Cliffs of Moher, the Aran Islands, and various cultural activities strengthened team spirit. The students were able to apply their newly acquired language skills in everyday situations throughout the project. Overall, the Erasmus+ programme successfully promoted language proficiency, independence, and intercultural competence.

A particular highlight of the programme was a visit to McHale, an internationally renowned manufacturer of balers and agricultural machinery. The students gained valuable insights into the company's philosophy, modern manufacturing processes, and international business operations.

At the University of Galway, the prospective technicians learned about the Irish higher education system and explored opportunities for further study and professional development after completing their technical college education.



Text: Katrin Brandt
Fotos: TSM1, TSE3

Technikerschule

Accommodation: Kinlay Hostel



Dinner Time:

Going shopping together, preparing a meal, and enjoying it as a group – experiences like these bring people together and create a real sense of connection.

Text: Katrin Brandt
Fotos: TSM1 und TSE3

Day Trips



Text: Katrin Brandt
Fotos: TSM1 und TSE3



University of Galway: We enjoyed guided tours of the Mechanical Engineering and Electrical Engineering departments. A highlight was an inspiring presentation about a student project: a solar-powered racing vehicle currently competing in a competition in Poland. The vehicle has been continuously improved and has achieved excellent results in international competitions.

McHale: We were given a tour of the production facilities for modern baling machinery. The visit provided valuable insights into highly efficient manufacturing processes and showed how the company has developed from its beginnings in the 1980s into a globally recognised leader in a remarkably short time.



M-Hale

M-Hale

Aran Islands



Fotos: TSM1 und TSE3

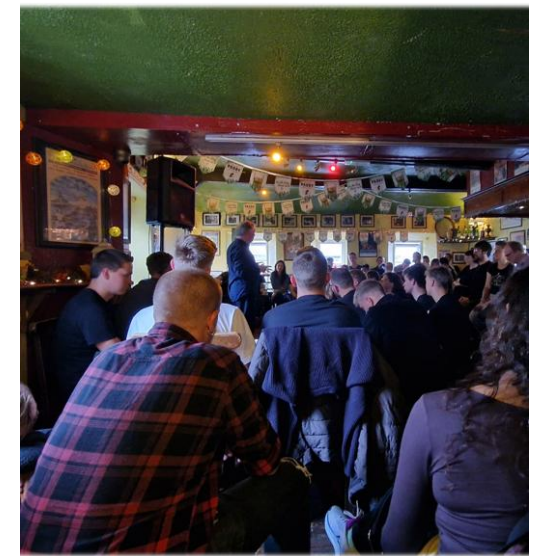
... and much more.

Pub Quiz



10th	The Elektriiker	179
11th	Mícheál Martin creat...	169
12th	Beer Starmer	168
13th	cortisol minimizers	134
14th	Brissy Baddies	114
15th	GermanPotatos	111
15th	JJJF	111
17th	Remily	93
18th	Terribke day to be a ...	33

Story Telling



Watching the World Cup



Presentation of the EUROPASS

The Erasmus+ project concluded with a formal ceremony during which the students received their English language certificates and European Mobility Passes. Project coordinator Stefan Wendtlandt introduced the project, outlining its objectives and its importance for vocational education and professional development.

Following this, Jonas Ischer (Mechanical Engineering) and Stefan Eisenbarth (Electrical Engineering) gave an engaging presentation about their personal experiences in Ireland. Using numerous photographs, they shared impressions of their lessons at the language school, daily life in Galway, and the cultural and personal experiences they gained during their stay.

The highlight of the event was the presentation of the English language certificates and the European Mobility Passes, which officially document the successful completion of the Erasmus+ programme.

During the reception that followed, students, teachers, and guests had the opportunity to exchange experiences and bring the afternoon to a pleasant close in a relaxed atmosphere.



The ceremony marked the successful completion of a remarkable project while also highlighting the growing importance of international experience, foreign language skills, and intercultural competence for the personal and professional development of young professionals in today's globalised world.



Text: Katrin Brandt
Fotos: Dr. Stefan Utz

LIEBE ..DEINE NÄCHSTE

Anlage: Don't just trade. Trust.

Anlegen ist Vertrauenssache

**Dein Vermögen braucht mehr als eine App.
Es braucht Herz und Beratung.**

Trading-Apps gibt's viele. Vertrauen gibt's nur einmal. Bei uns geht's nicht nur um Zahlen, sondern um Menschen. Wir hören zu, verstehen deine Ziele und finden gemeinsam die passende Anlagestrategie – von ETFs über Fonds bis zu Edelmetallen.

Unsere Beraterinnen und Berater begleiten dich persönlich – digital, aber nie anonym.

*Werbung. Wertpapieranlagen unterliegen Wertschwankungen.

Ganz nah. Bei dir.



Sparkasse
Schwaben-Bodensee

Abschlussfeier der Technikerschule für Maschinenbau und Elektrotechnik

Die Staatliche Technikerschule verabschiedete 44 Absolventinnen und Absolventen

Schulleiterin Sandra Konzelmann eröffnete die Veranstaltung mit einem Blick auf die Entwicklung technischer Innovationen. Am Beispiel des historischen Wasserrads zeigte sie auf, wie technische Ideen seit jeher dazu beitragen, Herausforderungen zu lösen und Fortschritt zu ermöglichen.

Die Referentin für die berufsbildenden Schulen der Stadt Memmingen, Stadträtin Çiğdem Aras, betonte die Bedeutung qualifizierter Fachkräfte für die regionale Wirtschaft.

Michael Dill, Geschäftsführer von Rohde & Schwarz, richtete den Blick auf die Veränderungen der Arbeitswelt durch Künstliche Intelligenz. Technische Systeme könnten viele Aufgaben erleichtern, entscheidend blieben jedoch Menschen, die Zusammenhänge verstehen, Probleme lösen, Verantwortung übernehmen und im Team arbeiten.

Gerhard Haag, Leiter der Technikerschule, verglich die Absolventinnen und Absolventen mit Astronauten, die nach intensiver Vorbereitung ihre Mission beginnen. Die Technikerschule habe ihnen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten vermittelt, um nun neue berufliche Herausforderungen anzunehmen.



Sandra Konzelmann



Çiğdem Aras



Michael Dill

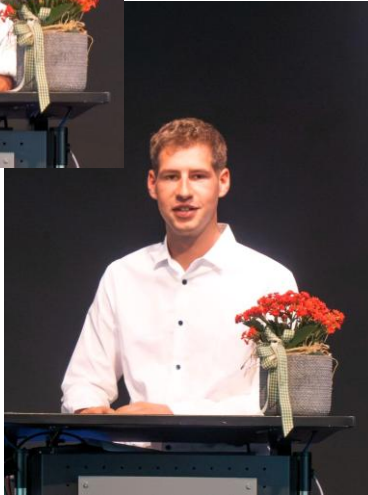


Gerhard Haag

Auch die Studierenden selbst blickten auf ihre Ausbildungszeit zurück. Korbinian Köpf (TSE4) und Robin Kappler (TSM2) ließen in ihrem Beitrag die vergangenen Jahre Revue passieren – von anspruchsvollen Unterrichtsphasen über gemeinsame Projekte bis hin zum starken Zusammenhalt innerhalb der Klassen.



Korbinian Köpf



Robin Kappler

Den Abschluss bildeten die Zeugnisübergabe und die Ehrung der Jahrgangsbesten: Florian Beck, Florian Jörg, Leon Heiler, Paul Pfister und Pirmin Wandel wurden mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung geehrt.



Adi Hauke

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Adi Hauke – einem authentischen Musiker aus der Region, der mit seinem unverwechselbaren Stil unter dem Motto „Aus dem Allgäu in die Welt“ für den passenden musikalischen Rahmen sorgte.

Nach dem offiziellen Teil ließen Gäste, Lehrkräfte und Studierende den Abend bei einem geselligen Get-together mit Getränken und Häppchen, organisiert durch unser Mensa-Team, ausklingen.



Text: Katrin Brandt
Fotos: Dr. Stefan Utz



Çiğdem Aras, Sandra Konzelmann, Florian Beck, Florian Jörg, Leon Heiler, Paul Pfister, Pirmin Wandel, Michael Dill





Impressum

Herausgeber

Johann-Bierwirth-Schule
Staatliches Berufliches Schulzentrum Memmingen
Bodenseestraße 45
87700 Memmingen

Redaktion und Gestaltung

Dr. Stefan Utz
Katrin Brandt

Klassenfotos

Imke Küstermann
Dr. Stefan Utz
Irene Velms

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach vielen Jahren in der Redaktion des Jahresberichts verabschieden wir uns und bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen und die wertschätzenden Rückmeldungen.

Wir wünschen unseren Nachfolgern alles Gute, viel Spaß bei der Arbeit und viel Erfolg.

Herzlichst

Katrin Brandt und Dr. Stefan Utz

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Jahresberichtes beigetragen haben.

Juli 2026